

16.05. – 06.06.  
13.06. – 27.06.  
04.07. – 25.07.  
04.07. – 25.07.  
30.08. – 19.09.  
+  
30.08. – 19.09.  
26.09. – 17.10.  
26.09. – 17.10.  
24.10. – 14.11.  
24.10. – 14.11.  
20.11. – 22.11.

THOMAS  
MATTHIAS  
SASCHA  
TOBIAS  
NORA LINA  
KATHLEEN  
JANA  
ANKE  
STEPHANE  
JULIA  
DRAWING  
MEG

SCHEIBITZ  
RUTHENBERG  
BACHMANN  
ÖCHSLE  
MERTEN  
PRACHT  
DEBRODT  
BECKER  
LEONARD  
KISSINA  
RADIO  
STUART

STUDIO II / STRG  
STUDIO II / STRG  
STRG  
STUDIO II  
STUDIO II  
STRG  
STUDIO II  
STUDIO II  
STRG  
STUDIO II / STRG

**STUDIO**

RAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

**Studio II ist nahe am Wasser gebaut.  
Studio II bringt Licht in die Finsternis.  
Studio II nimmt das Heft in die Hand.**

Studio II ist der nächste (vorläufige) Höhepunkt unserer Projektarbeit an der Woltersdorfer Schleuse im Bereich zeitgenössische Kunst.

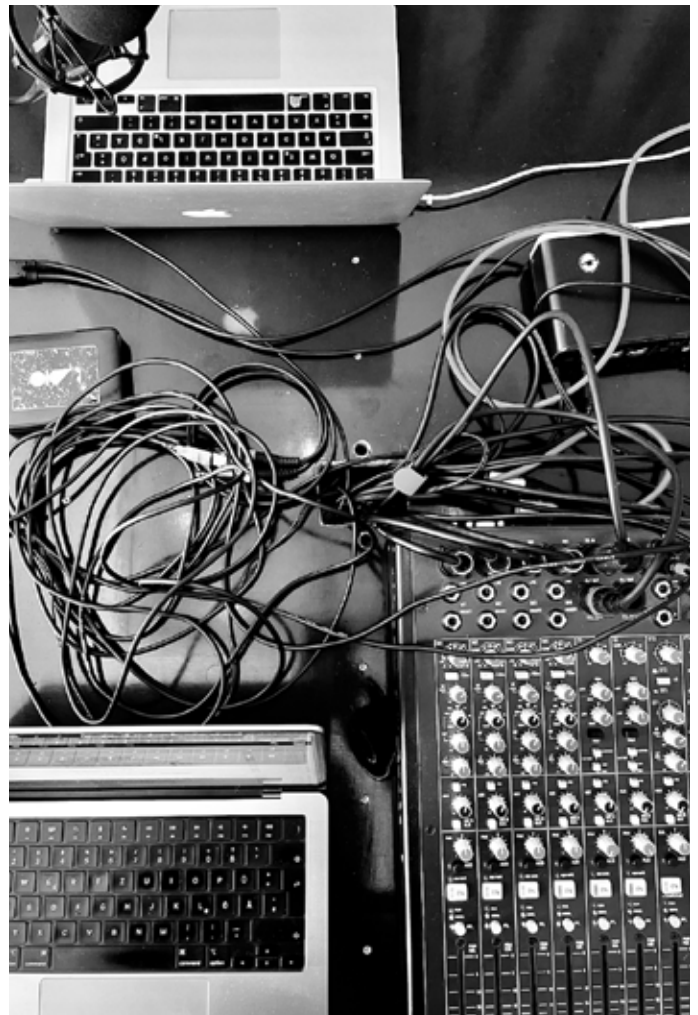
Von Mai bis November 2026 werden elf Ausstellungen und Performances in beiden Studios stattfinden, wobei mit Studio II die nächste Transformation unseres neuen artist run space stattfindet.

Studio II reagiert auf eine Entwicklung, die vor zehn Jahren begann. Wir erzählen euch alles vor Ort, auch warum jedes Dorf einen Plattenladen und einen Radiosender braucht.

Wenn unsere Träume auch weiterhin wahr werden, entsteht an der Schleuse ein neuer Ort für Kunst, Medien und Begegnung, der den gegenwärtigen Erfordernissen entspricht und bei Wind von rechts nicht umfällt. Die elementare Substanz künstlerischer Produktion interessiert uns ebenso, wie das endlose Strömen der Wasser zwischen den Niveaus an der Schleuse, die sich einen Steinwurf entfernt von unseren Flaggschiffen öffnet und schließt.

Kunst und Radio laufen Hand in Hand in die neue Zeit. Beide wurden schon oft in Frage gestellt und haben sich gut gehalten. Bei uns unterstützen sich beide Formate gegenseitig und strahlen inzwischen weit über den Kranichsberg\* hinaus.

\* Auf dem Kranichsberg befindet sich der Aussichtsturm, ein Ausflugsziel, Museum und Antennenstandort von Radio Industry.



# Studio I + II

---

Studio I (Studio für Radio + Grafik) und Studio II sind analoge, physisch erfahrbare Orte, die sich explizit der Präsentation, Vermittlung und diskursiven Auseinandersetzungen mit zeitgenössischer bildender Kunst und Radio-Kultur widmen. Die Ausstellungsreihe Compilations im Studio I zeigt seit 2020 kuratierte, thematische Ausstellungen im Kontext zeitgenössische Kunst, Crossmedia und lokale Sammlungen. Das Projekt wird getragen von einem kuratorischen Team mit interdisziplinärer Ausrichtung (Kunst, Radio, Medien, Vermittlung) und versteht sich als neue experimentelle Plattform im ländlich-touristischen Raum Brandenburgs.

## Ort/Gebäude/Historie

---

Das Gebäude, direkt an der Schleuse war in den 1960er Jahren Jugendklub, Bandprobenraum und später Lokal, Nazitreff, Pferdewurstkneipe und stand lange Zeit leer. Anschließend Modestudio, Festivaltreff und engagierter Projektraum und Treffpunkt.

## Woltersdorf

---

Woltersdorf an der Schleuse, am östlichen Rand Berlins gelegen, ist eine Gemeinde mit rund 8000 Einwohner:innen – und ein Ort im Übergang: zwischen Peripherie und Metropole, Naturraum und kulturellem Experimentierfeld. Eingebettet zwischen Kalksee und Flakensee, umgeben von dichten Wäldern, entfaltet sich hier eine spezifische Topografie aus Wasser, Infrastruktur und Geschichte. Bekannt für seine historische Schleuse und die Straßenbahnlinie 87 als Ver-

bindung in die Stadt, ist Woltersdorf zugleich ein Ort des Ankommens – und des Verweilens. Rund um die Schleuse verdichten sich unterschiedliche Nutzungen: Plattenladen, Radiostudio, Cafés, Gastronomie, Brauerei und seit Mai 2026 auch Studio II als neuer Raum für zeitgenössische Kunst.

Die gewachsene Struktur aus Villenarchitektur, Nachkriegsbauten und neuen Wohnformen trifft hier auf eine lebendige, zunehmend hybride Kulturszene. Formate wie Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und insbesondere das Medienkunstfestival »Radio Industry« öffnen den Ort für künstlerische Praxis, diskursive Formate und temporäre Gemeinschaften. Woltersdorf ist damit Ausflugsziel und Resonanzraum: ein Ort, an dem sich künstlerische Produktion, soziale Begegnung und landschaftliche Umgebung überlagern – und neue Formen von Öffentlichkeit entstehen.



## Künstler:innen

---

### Sascha Bachmann

---

(\*1977 in Berlin) ist ein vielseitiger Schlagzeuger, Musiker, Klangkünstler und Produzent, der seit den 1990er-Jahren aktiv ist. Als gefragter Session-Drummer arbeitete er mit Künstler\*innen wie *Siriusmo*, *Jan Driver*, *Eisblume*, *Bell*, *Book & Candle* und vielen anderen. Unter seinem Soloprojekt *HAND* entwickelt er experimentelle Ambient- und Techno-Klänge, bei denen er analoge Tape-Loops, Herzschlag-Samples und Super 8-Filme kombiniert. Neben seiner Arbeit als Musiker unterrichtet Bachmann Schlagzeug, betreibt ein eigenes Studio und engagiert sich in Musikworkshops für Nachwuchstalente.

**Sascha Bachmann wird die Geräusche von Claudia Hills Webstuhl in eine Klangcollage verwandeln.**



## Anke Becker

---

(\*1971 in Frankfurt am Main, lebt seit 1991 in Berlin) ist eine bildende Künstlerin und Kuratorin, deren Arbeit konzeptuelle Zeichnungen, Installationen, visuelle Poesie und partizipative Projekte umfasst. Sie interessiert sich für das Zusammenspiel von Sprache, Linie und Text – oft in vierteiligen Serien, die über Jahre wachsen und dabei Kontrolle und Zufall verbinden. 2006 gründete sie das internationale Kunstprojekt *Anonyme Zeichner*, bei dem Zeichnungen anonym gezeigt und zu einem Einheitspreis verkauft werden, um traditionelle Kunstmarktmechanismen zu hinterfragen. Außerdem betreibt Becker den Blog *economicwords* für visuelle Poesie und co-initiiert den *Damensalon Berlin*, ein Netzwerk feministischer Salonabende.

**Anke Becker wird Zeichnungen und Textarbeiten präsentieren.**



## Frank Diersch

(\*1965 in Ost-Berlin) ist Zeichner, Radiomacher und Kulturaktivist, der in Berlin und Woltersdorf lebt und arbeitet. Er war Meisterschüler an der Akademie der Künste Berlin und erhielt 1998 den Egmont-Schaefer-Preis für Zeichnung. 2018 und 2024 erhielt er den Brandenburgischen Kunstpreis, 2021 wurde er mit einem Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds ausgezeichnet. Als Radiomacher ist Diersch Mitbegründer von Radio Woltersdorf und betreibt dort das »Studio für Radio + Grafik«. Seine Sendereihe »Drawing Radio«, Kunst- und Sound-Performances kombiniert mit Aufzeichnungen, wird regelmäßig auf 88.4 MHz in Berlin und 90.7 MHz in Potsdam ausgestrahlt. 2023 »Aufzeichnungen / Drawing Radio« im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst. Diersch engagiert sich in seiner Wahlheimat Brandenburg auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen. Seine künstlerischen Arbeiten werden im In- und Ausland gezeigt und sind in diversen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

**Frank Diersch wird eine Installation in Kollaboration mit Thomas Scheibitz zeigen.**

## Jana Debrodt

(\*1975 in Berlin) ist eine Klang- und Installationskünstlerin, die interdisziplinär zwischen bildender Kunst, elektroakustischer Komposition und DIY-Elektronik arbeitet. Sie studierte Freie Kunst und Bildhauerei an der Kunsthochschule Weißensee, Kommunikationswissenschaft und elektroakustische Komposition an der TU Berlin und HFG Karlsruhe und war Meisterschülerin von Inge Mahn. Seit Mitte der 2000er Jahre realisiert sie selbstspielende elektroakustische Installationen und interaktive Performances, die sich auf Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Klangübertragung fokussieren.

**Jana Debrodt wird eine experimentelle akustische Arbeit im Radio Studio I installieren.**



## Julia Kissina

---

ist Künstlerin und Schriftstellerin. Sie wurde in Kiew geboren, studierte Dramaturgie in Moskau und zog später nach Deutschland, wo sie ihr Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste in München abschloss. Bekannt wurde sie durch performative Aktionen wie das Hereintreiben einer Schafherde ins Museum für Moderne Kunst Frankfurt (2000), die Kuratierung des Festivals *Art & Crime* (2003) sowie *Séancen* mit verstorbenen Künstlern im Rahmen der von ihr gegründeten *Dead Artist's Society* (2006). Kissina war Teil der Moskauer Konzeptkunstszene und des literarischen russischen Undergrounds (*Samisdat*). Ihre Romane *Frühling auf dem Mond*, *Elefantina* und die von ihr herausgegebene Anthologie *Revolution Noir* erschienen im Suhrkamp Verlag. 2018 initiierte sie das Berliner Literaturfestival *Urban Dictionary*, das Autor\*innen aus Berlin und New York zusammenbrachte. Julia Kissina lebt in Berlin und New York.

**Julia Kissina wird Zeichnungen und Textarbeiten präsentieren.**



## Stephane Leonard

---

(\*1979 in Berlin) ist ein vielseitiger deutscher Künstler, der in Brandenburg lebt. Er studierte Philosophie und Kunstgeschichte in Berlin sowie Freie Kunst mit Schwerpunkt Zeichnung, Video und Sound an der Hochschule für Künste in Bremen, wo er bis 2008 auch Meisterschüler war. Leonard arbeitet in Medien wie Zeichnung, Malerei, Klang- und Videoinstallation sowie als Regisseur viel gelobter Musikvideos und gewann u. a. den Videokunstpreis Bremen 2007 und den Brandenburgischen Kunstpreis 2019.

**Leonard wird Zeichnungen und Malerei zeigen.**



## Nora Lina Merten

---

(\*1990 in Berlin), lebt und arbeitet u. a. als freie Fotografin in Berlin. Nora Lina Merten liefert in ihren Bildern Zustandsbeschreibungen jenseits der Oberfläche. Wollte man ihre Bilder in eine Dichtung transformieren, so hätte man lyrisch komplexe Zeilen, deren Ausklang jeweils reimlos und brachial vor dem nächsten Vers enden. Wie Mosaikstücke von etwas Zerschlagenem, das einst in seiner Ganzheit vollkommen war. Ihre Arbeiten zeigen eine phantastische Reise, welche die Fotografin an Orte führte, die es so nur in ihren Bildern gibt.

**Nora Lina Merten und Kathleen Pracht kollaborieren seit ihres Studiums der Fotografie am Lette-Verein Berlin und werden gemeinsam im Studio II ihre Fotografien ausstellen.**



## Tobias Öchsle

---

ist Bildender Künstler in Brandenburg an der Havel mit dem Schwerpunkt Wiedergabetechniken von Bildern. Er absolvierte die Hochschule für Bildende Künste Hamburg, als Master of Fine Arts und ist seit 2020 Direktor der Stiftung Wredow'sche Zeichenschule für die staatlich anerkannte Kunstschule. 2019 »Zween Eimer« im Skulpturenpark des Förderverein Schlosspark Plaue e. V. (Solo), 2018 »Absolventenausstellung« Hochschule für bildende Künste Hamburg, »Zwei bis Zwölftellig« Il caminetto, Hamburg (Solo), 2017 »DA« Dozierendenausstellung, Wredow-Stiftung, Brandenburg, Havel, (Gruppe), 2015 »Mai im Januar«, Schau Fenster, Berlin, Gruppe



## Kathleen Pracht

---

(\*1988 in Köln), lebt und arbeitet als Freie Fotografin in Berlin. Kathleen Pracht ist fasziniert von der Verbindung natürlicher und künstlicher Elemente im Bild. Für ihre Stillleben inszeniert sie unterschiedlichste, häufig gefundene Gegenstände und Materialien im Innen- und Außenraum. Das Thema ihrer Arbeit greift die durch menschliche Einflüsse immer künstlicher werdender Umwelt auf.

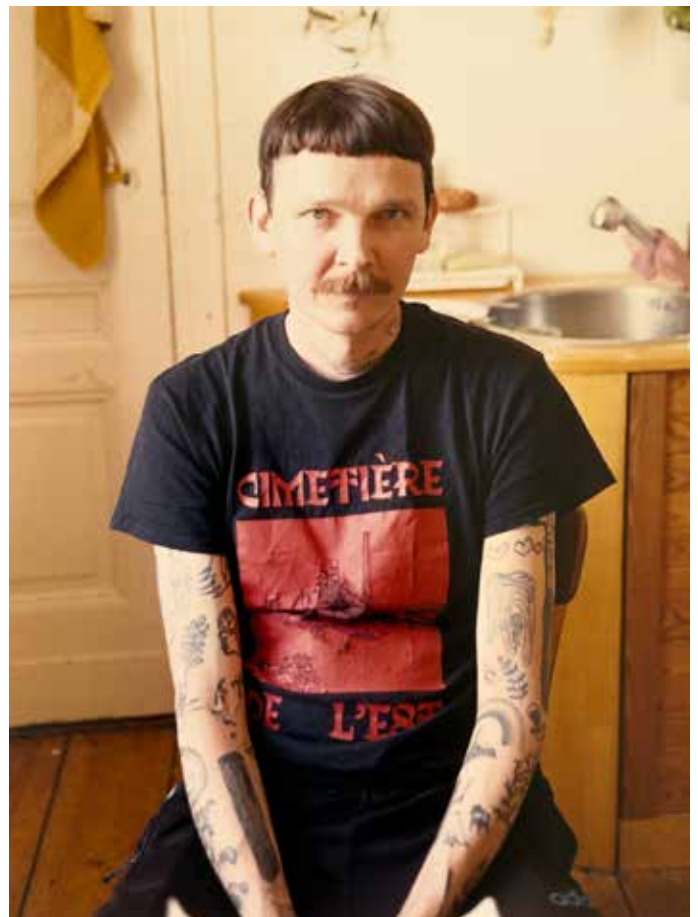
**Kathleen Pracht und Nora Lina Merten kollaborieren seit ihres Studiums der Fotografie am Lette-Verein Berlin und werden gemeinsam im Studio II ihre Fotografien ausstellen.**

## Matthias Ruthenberg

---

(geboren in Berlin) ist ein deutscher Zeichner und zeitgenössischer Künstler, der in Bremen und inzwischen auch in Metz lebt. Er arbeitet vor allem mit Bleistift, Papier, Künstlerbüchern, Glas und Fundgegenständen und transformiert aus Alltag und Sprache gewonnene Poesie in fein strukturierte Zeichnungen, Glasplattenarbeiten und Objektserien wie Besteck mit eingravierten Versfragmenten. Mit minimalistischem Materialeinsatz lotet er das Spannungsfeld zwischen Vergänglichkeit und Stabilität aus. Die Fragilität seiner Linie zeigt sich auch in seinen Tätowierungen, die er bereits auf zahllosen Körpern platzieren konnte.

**Matthias Ruthenberg ist außerdem Musiker und wird zu seiner Ausstellungseröffnung gemeinsam mit Stephane Leonard eine Klangcollage präsentieren.**



## Thomas Scheibitz

---

(\*1968 in Radeberg bei Dresden) ist ein deutscher Maler und Bildhauer, der in Berlin lebt und arbeitet. Nach einer Werkzeugmacherlehre studierte er von 1991 bis 1996 Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und war dort Meisterschüler bei Ralf Kerbach. Seit 2018 lehrt er an der Kunstakademie Düsseldorf. Scheibitz' Werk bewegt sich zwischen Abstraktion und Figuration. Er nutzt Elemente aus Architektur, Popkultur, Kunstgeschichte und Alltagsbildern, um eine eigene Bildsprache zu entwickeln. Dabei untersucht er das Wechselverhältnis von bildhafter und sprachlicher Information. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt, unter anderem im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt und auf der 51. Biennale von Venedig 2005, wo er gemeinsam mit Tino Sehgal den deutschen Pavillon gestaltete.

**Thomas Scheibitz wird Zeichnungen, Skulpturen und Malerei zeigen.**



## Meg Stuart

---

(\*1965 in New Orleans), ist eine international einflussreiche Choreografin und Tänzerin, die zwischen Brüssel und Berlin lebt. Nach ihrem Tanzstudium in New York wurde sie 1991 mit dem Stück »Disfigure Study« in Europa bekannt. 1994 gründete sie ihre Kompanie *Damaged Goods*, mit der sie über 30 interdisziplinäre Arbeiten schuf, in denen Improvisation, Körperlichkeit und emotionale Zustände zentrale Rollen spielen. Ihre innovativen Werke wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter der Goldene Löwe der Biennale Venedig.

**Meg Stuart wird eine Auswahl ihrer Videoarbeiten präsentieren und eine Live Performance mit dem Kontrabassisten Doug Weiss aufführen.**

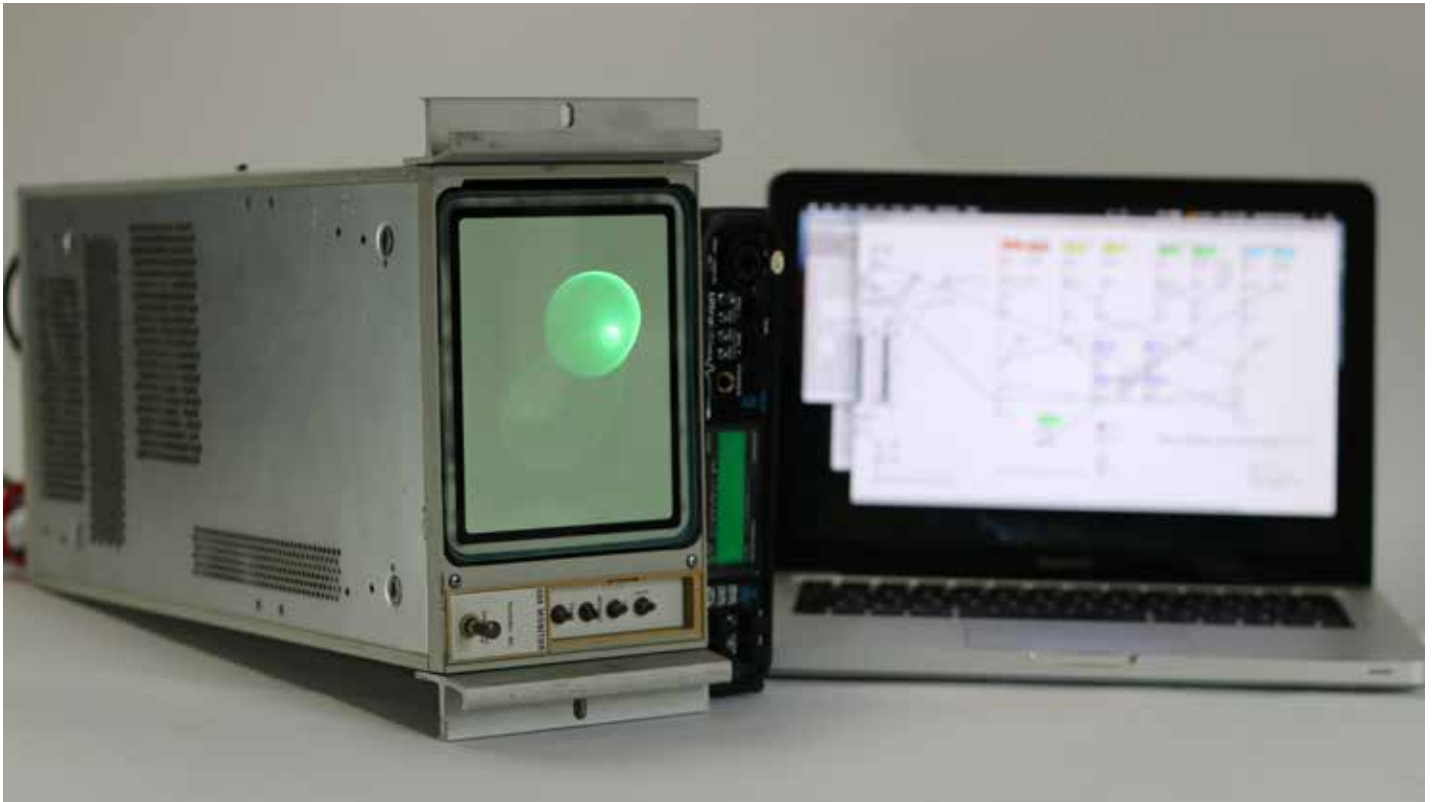


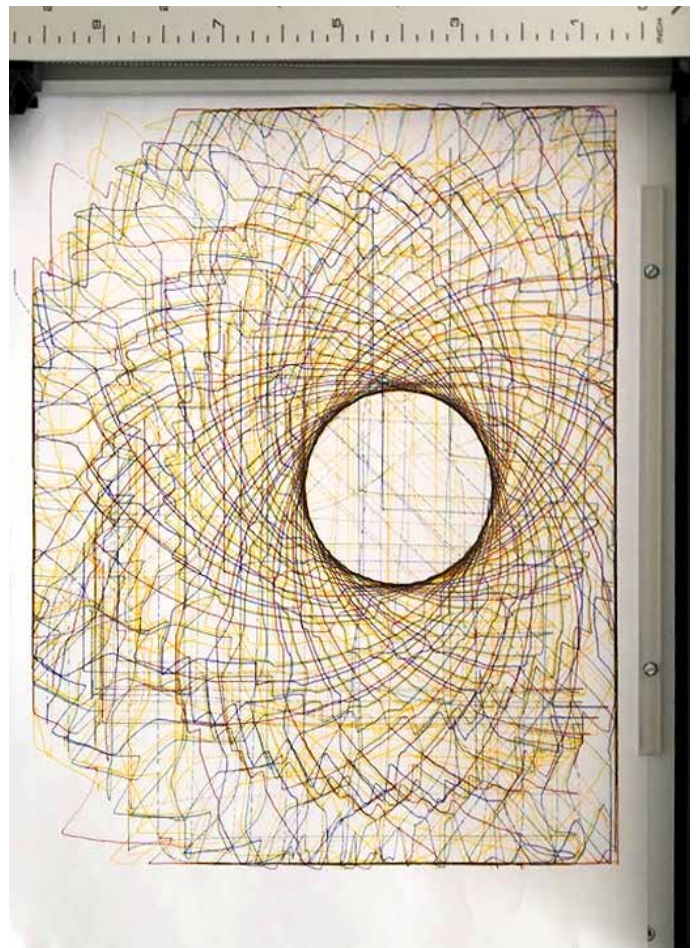
# Sascha Bachmann

hearwhatyousee.de

hand-music.com

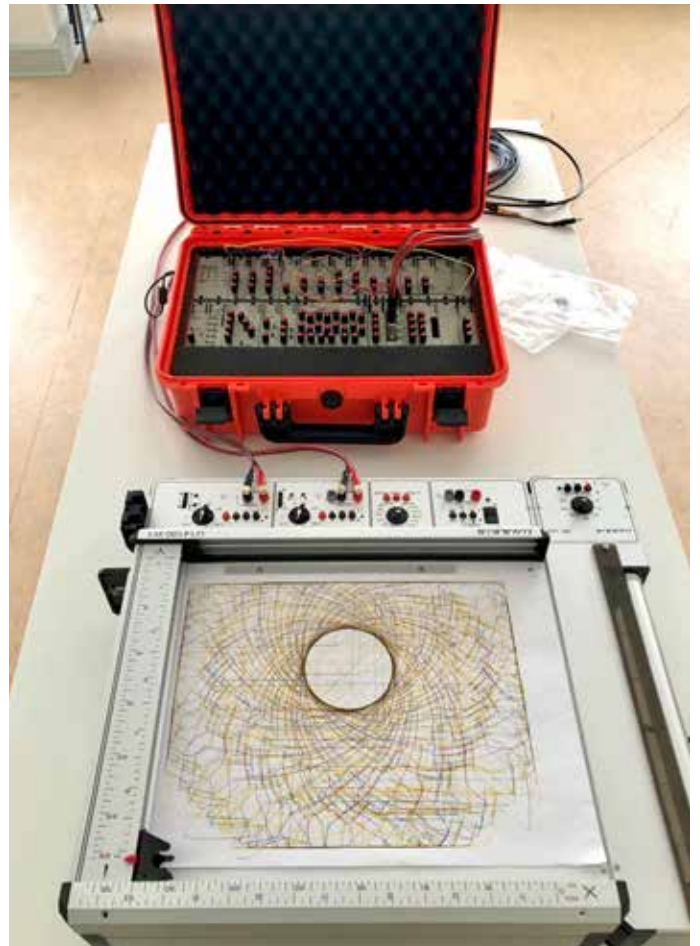
Hear what you see – Audio-/Video-Installation





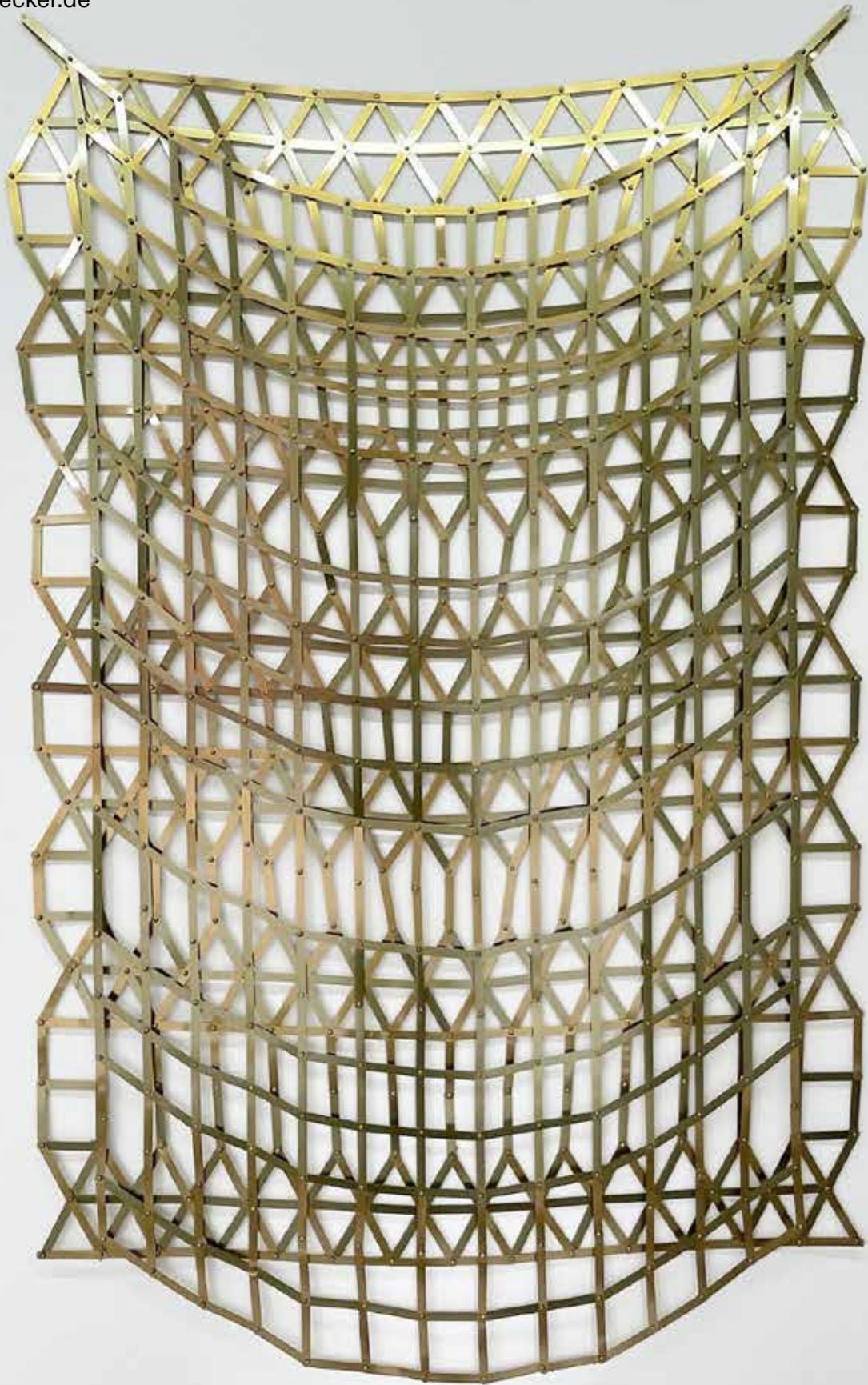
Tapeloop-Installation / Performance  
MODELL BERLIN – Eine großstädtische Installation  
20. September – 2. Oktober 2020  
St. Matthäus-Kirche

Hear what you see – Audio-/Video-Installation

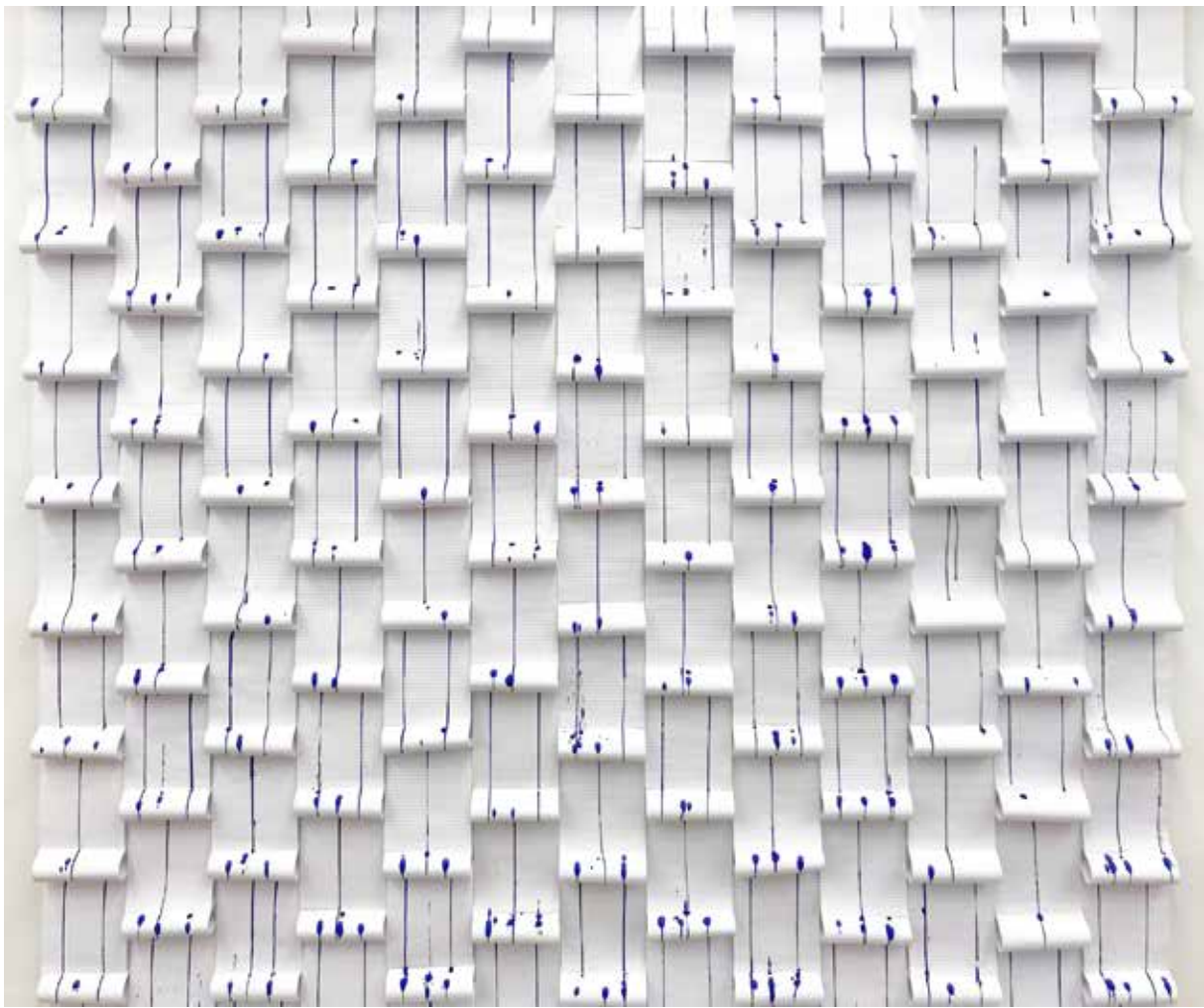


# Anke Becker

[www.anke-becker.de](http://www.anke-becker.de)



SCHIMMER (Ablage) 2025, Stahldeckleisten und Musterbeutelklammern, 173 x 120 cm



RULED (WALLPIECE) 2022, Schreibpapier, Pinnwandnadeln, Schreibtinte, 2.92 x 2.70 m (Ausstellungsansicht Galerie Parterre, Berlin)

ECONOMIC WORDS 2023, Marker auf Zeitungsausschnitten der »Financial Times«, durchschnittlich 5 x 16 cm

# Frank Diersch

*Constructing Points*

frank-diersch.de

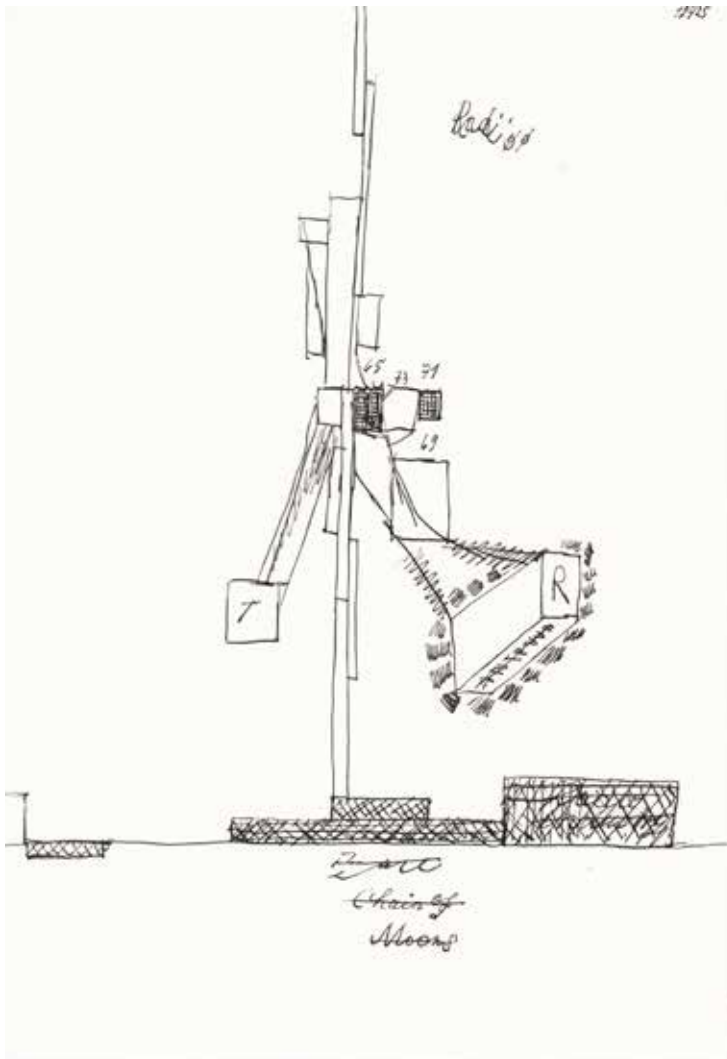


18925



*the great campaign*

30404



1995



73425  
Ch...  
at 17:30 and 10:00

Ausstellungsansicht  
Frank Diersch. Aufzeichnungen, Drawing Radio  
2. Juli – 10. September 2023  
BLMK, Packhof Frankfurt (Oder)



# Jana Debrodt

jana-debrodt.de



DJ Set Max Ernst  
Live-Set im Rahmen von »Nodes«, Festival für Klangkunst,  
an der Akademie der Künste (Berlin) mit Radio Industry 2024  
2 Plattenspieler, 8 Motoren, Abelton Live, Max/Msp, Arduino, allerlei  
Büroutensilien





Orchester der banalen Dinge – Selbstgespräch  
Licht-, Schatten-, Klanginstallation  
sich selbst aufführende experimentelle Musik Performance  
Keller-Session, dirty Track, Galerie Fenster, Eberswalde 2024



Kleine Wasserspiele  
analog-akustische Performance, Aufführung  
Neuendorf im Sande August + September 2021

# Julia Kissina

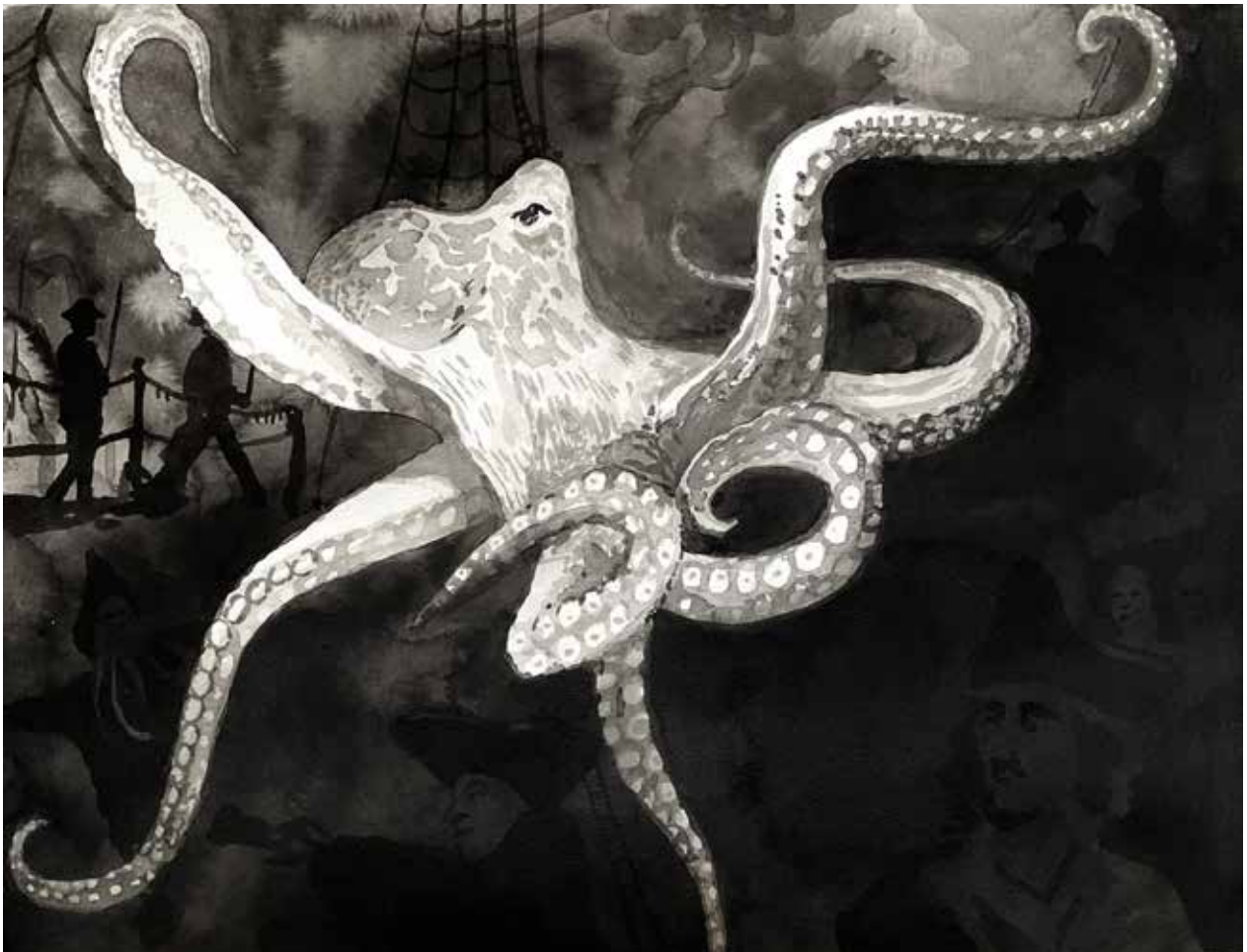
juliakissina.com



Ausstellungsansicht  
Compilation 4: Julia Kissina  
28. Mai – 7. Juli 2022

Studio für Radio + Grafik, Woltersdorf

Pirates 2022, Ink on paper, 30 x 40 cm





Ausstellungsansicht  
Julia Kissina: Moving Pictures  
24. September – 4. Dezember 2022  
BLMK Dieselkraftwerk Cottbus

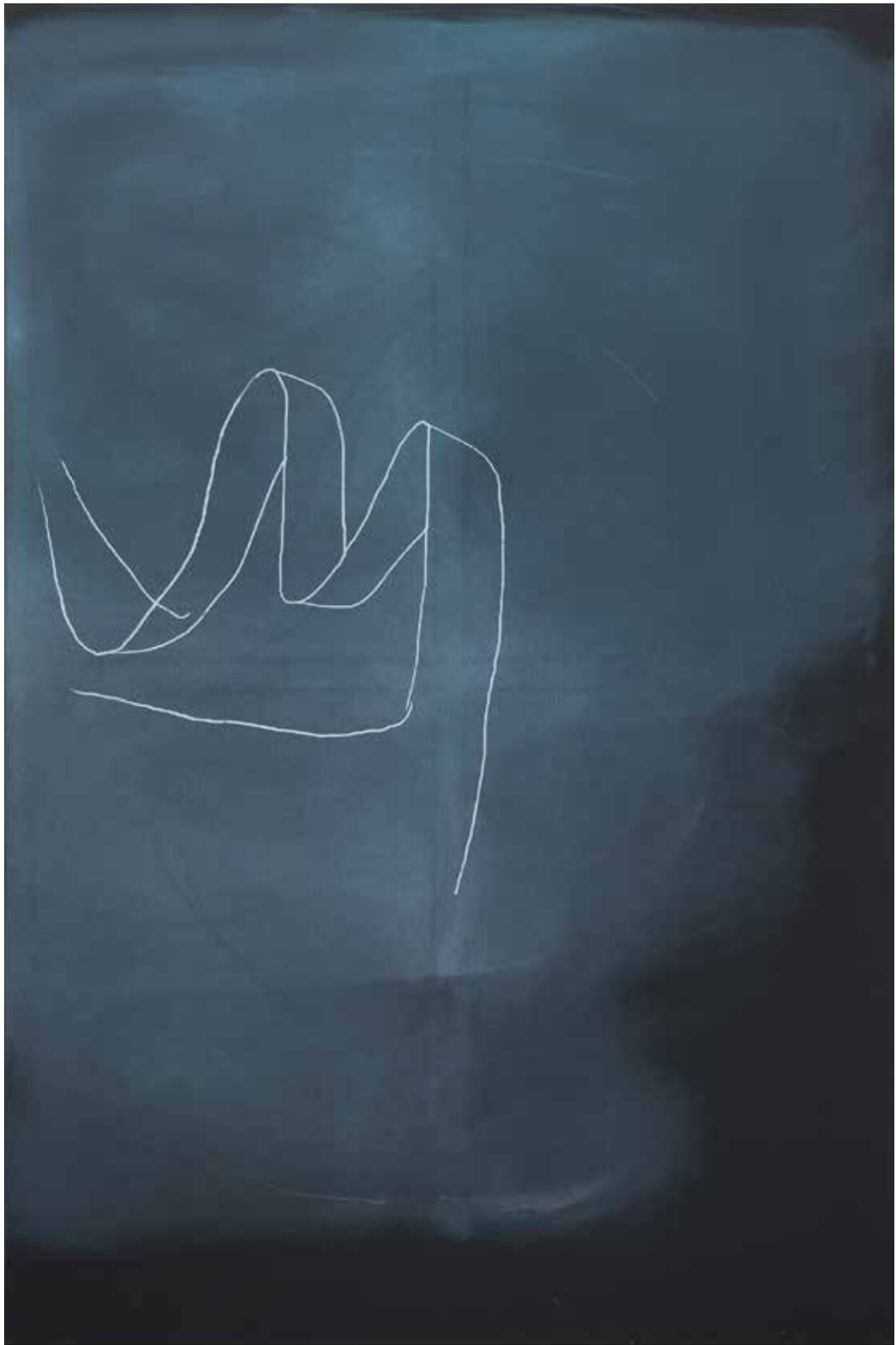
Industrial Landscape 2023, Ink on paper, 30 x 40 cm



# Stephane Leonard

stephaneleonard.net

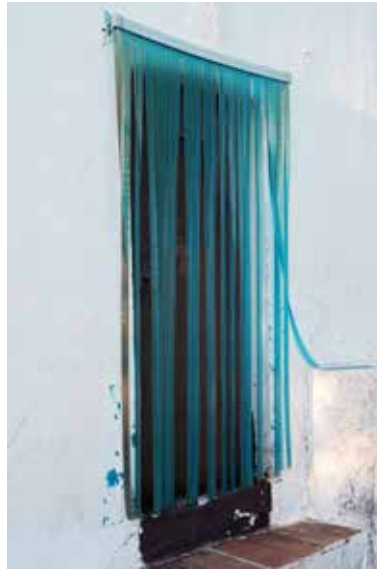




M 2025, oil, gesso on canvas, 180 x 120 cm

# Merten + Pracht

---



## Nora Lina Merten

VIOD 2022

Luzia 2024

Captus 90 x 130 cm, Stoff

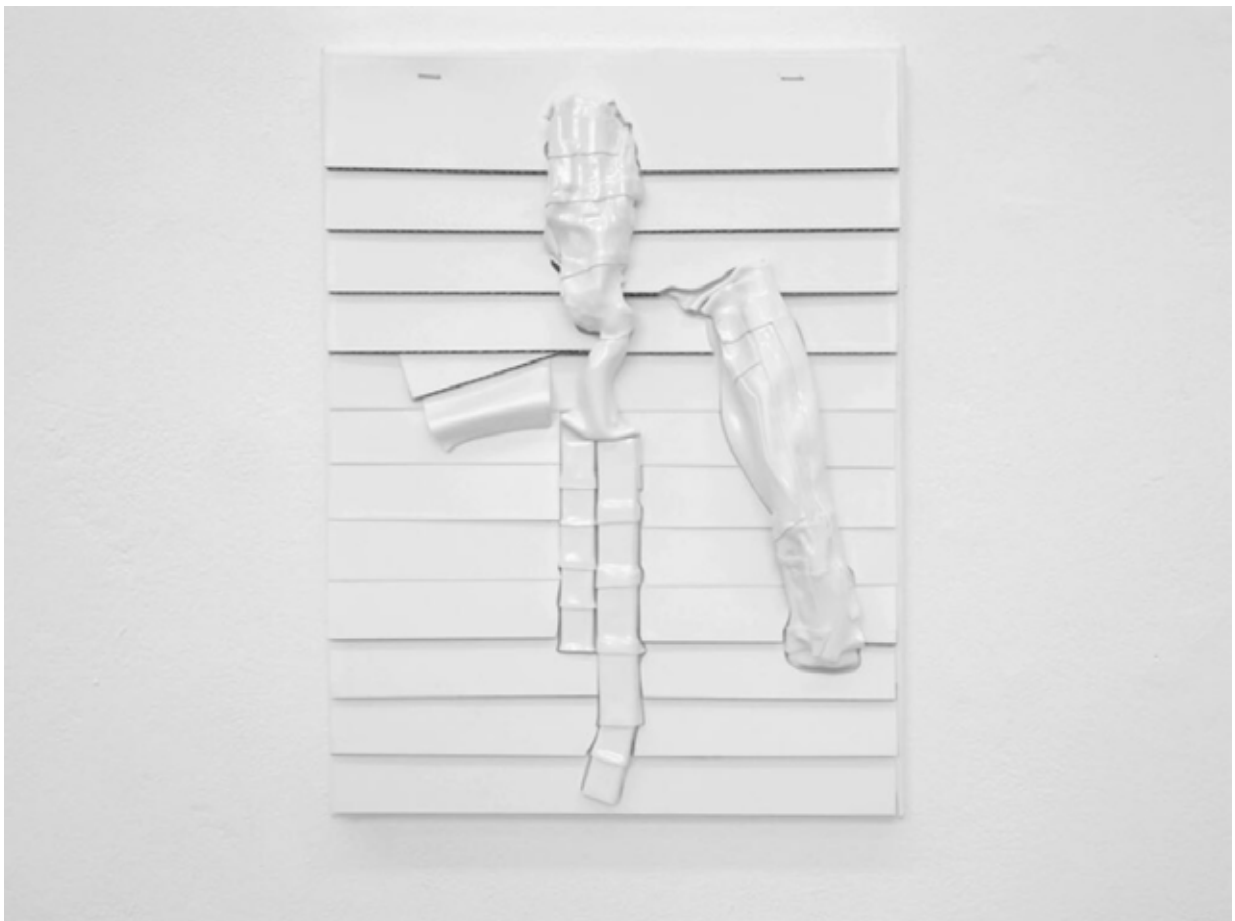
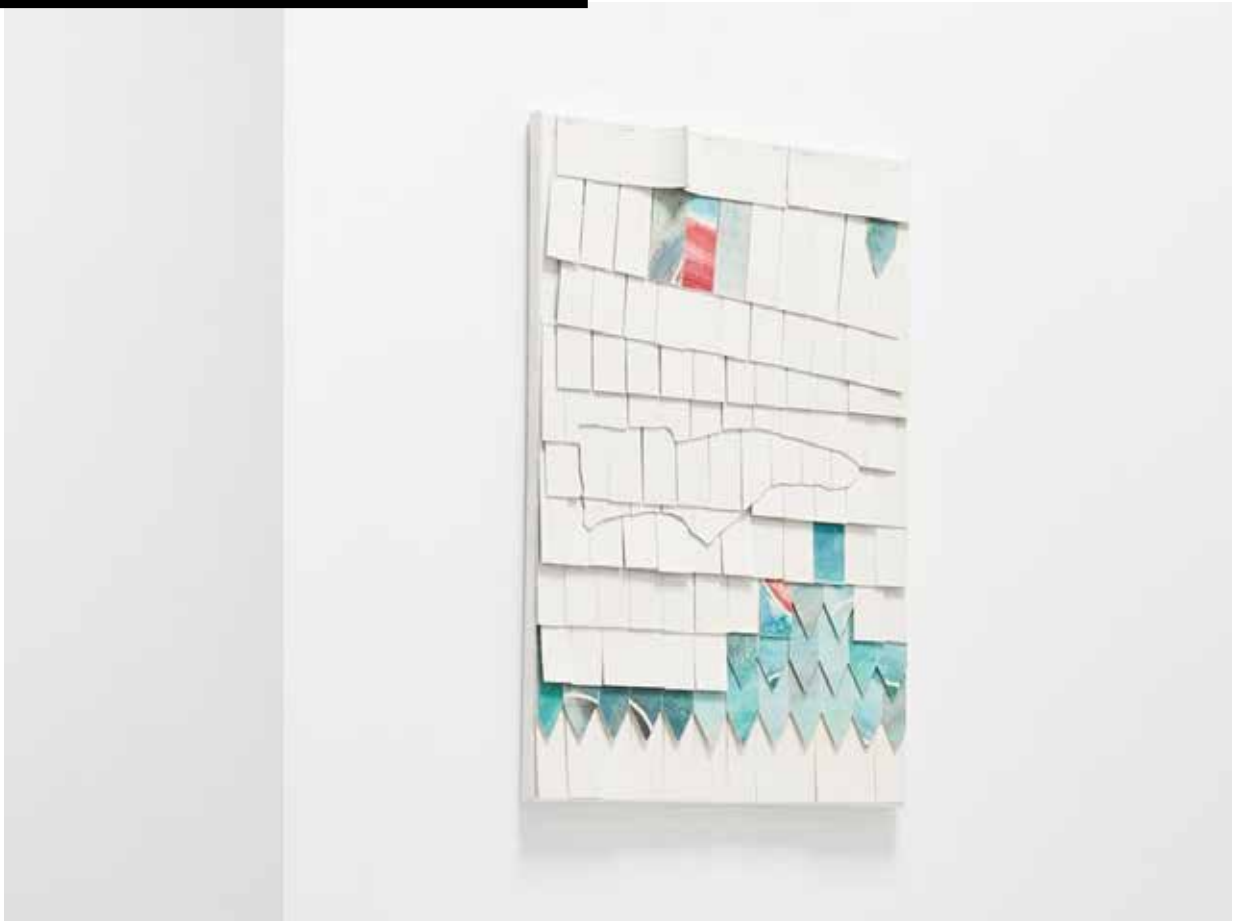
Fractus 2026

Transit 2024



**Kathleen Pracht**

- Deva 2026
- Fountain 2025
- o.T. 2025
- Kollam 2026
- The World at large 2025
- Serikos Nema II 2025



ohne Titel 2014, Material: Holzlatte, Holzbretter, Schiefer, Gummiband, 400 × 120 cm

ohne Titel 2013, Polystyrol, 30 × 40 cm



In grids, 2018, Gurtband, (120 × 560 cm und 210 × 210 cm), Kunststoff (13.5 × 13 × 13.5 cm), Detail

II. Wahl (sechsteilig), 2018, Baumwolle und Seidentwill, je 64 × 65 cm, Detail

In grids, 2018, und II. Wahl (sechsteilig), 2018, Ausstellungsansicht

In grids, 2018, Gurtband, 120 × 560 cm und 210 × 210 cm

# Matthias Ruthenberg



Ausstellungsansicht:  
(null-)morpheme Selbstwertpapiere  
11. Oktober 2020 – 10. Januar 2021  
Städtische Galerie Bremen

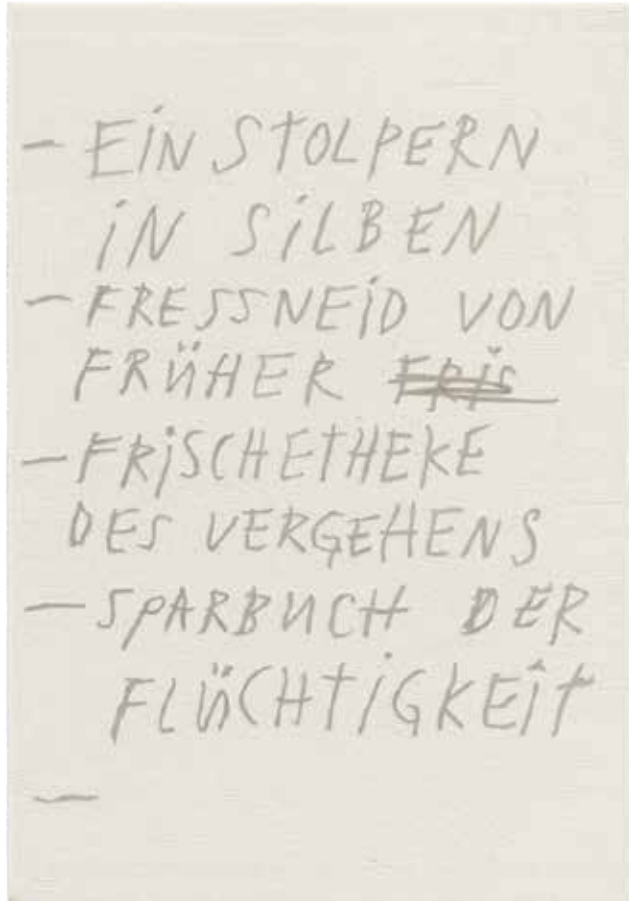


Ausstellungsansicht:  
Altblage '21 – Zeichnungen, Notate usw.  
28. August – 9. Oktober 2021  
Neuer Kunstverein Wuppertal

o.T. (Regenrinne) 2020, Gipskarton, Metallprofil



o.T. (Stolpern) 2019, Gipskarton, Metallprofil



o.T. (TER) 2019, Bleistift auf Gipskarton



o.T. (schwarzscheidender blütendunst) 2018, Bleistift auf Gipskarton

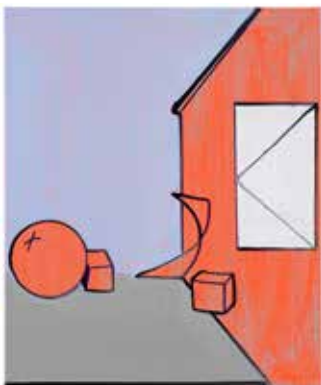




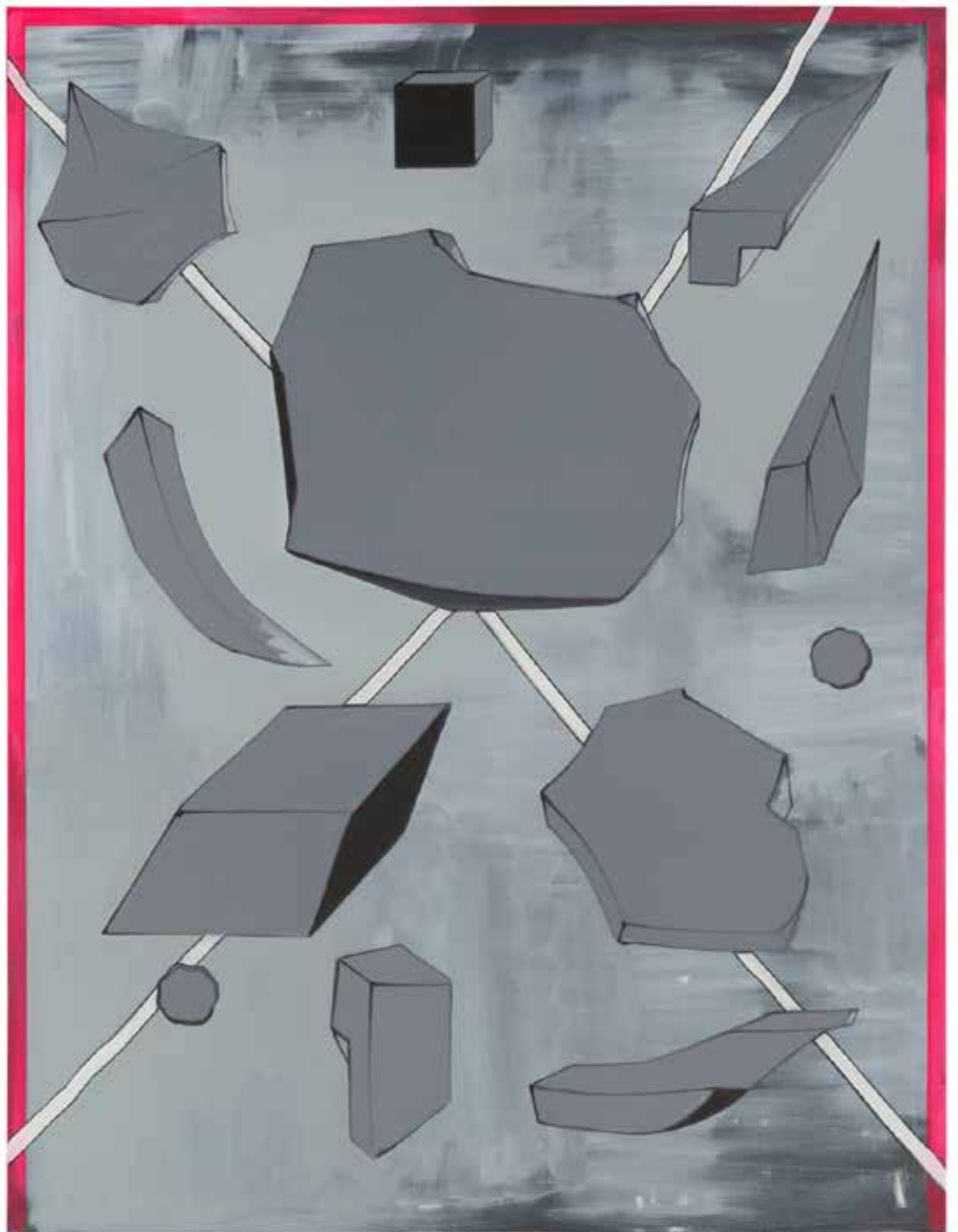
Automat 1054 2020, 70 x 50 cm



Landschaft Savoy 2021, 260 x 180 cm



Nachricht 2020, 60 x 50 cm



Solaris 2022, 220 x 170 cm

# Meg Stuart

[www.damagedgoods.be](http://www.damagedgoods.be)



Shelf Life – Video 2023, 24:00 min

Directed by Meg Stuart

With Jayson Batut, Philipp Gehmacher, Meg Stuart

Commissioned and produced by steirischer herbst, 23

With the kind support of the Bundesimmobiliengesellschaft



The Clock – Video 2020, 13:31 min

Choreography: Meg Stuart

With Márcio Kerber Canabarro, Roger Sala Reyner, Isabela Fernandes Santana, Tiran Willemse, Sigal Zouk

Production by Haus der Kulturen der Welt and Damaged Goods

Commissioned by Haus der Kulturen der Welt



Studio II / STRG  
Studio für Radio + Grafik  
Schleusenstraße 34/35  
15569 Woltersdorf

Anfahrt: Mit der S3 S-Bahn bis Rahnsdorf,  
dann umsteigen in die Tram 87 und bis  
Endstation Schleuse fahren.

Öffnungszeiten:  
Samstag 14–18 Uhr,  
Eintritt frei.

Wenn Sie uns an einem anderen Tag als  
samstags besuchen möchten, senden Sie  
bitte eine E-Mail an: [post@studiozwei.org](mailto:post@studiozwei.org)

Alle Eröffnungs- und Veranstaltungstermine  
finden Sie auf **[studiozwei.org](http://studiozwei.org)**

Studio II wird gefördert von:

STIFTUNGKUNSTFONDS



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien